



Medienmitteilung

Nyon, 17.04.2026

Zur sofortigen Veröffentlichung

Kritische Blicke, vielfältige Perspektiven: ein erstes Wochenende voller Entdeckungen und direkter Auseinandersetzung mit der Realität



Heute Freitag, dem 17. April, startet Visions du Réel seine 57. Ausgabe, um erneut zehn Tage lang ein reichhaltiges Programm vorzustellen – mit 164 Filmen aus 75 Ländern ein Rekord. Die Eröffnungszeremonie – an der der Generalsekretär des Europarats, Alain Berset, die Staatsrätin Nuria Gorrite, der Stadtpräsident von Nyon, Daniel Rossellat, sowie die Direktorin des Bundesamtes für Kultur, Carine Bachmann, teilnehmen werden – wird zudem ganz im Zeichen der ebenfalls anwesenden, oscarprämierten Filmemacherin Laura Poitras stehen. Sie wird ihren neuesten Film *Cover-Up* zeigen, in dem sie sich mit den wichtigsten Fällen des berühmten Investigativ-Journalisten Seymour Hersh beschäftigt. Neben den Filmvorführungen, darunter zahlreiche Weltpremieren, werden weitere Veranstaltungen dieses Wochenende zu einem Pflichttermin machen. Am Samstag, dem 18. April, gibt Sergei Losnitsa, Spezialgast dieser 57. Ausgabe, in Zusammenarbeit mit Arte und der HEAD Genf eine öffentliche Masterclass. Ausserdem wird das Festivalpublikum die Gelegenheit haben, in mehreren Vorführungen die neuesten Dokumentarfilme aus Südostasien zu entdecken, einer Region, die an diesem Eröffnungswochenende stark vertreten ist. Das Théâtre Grand-Champ de Gland wartet mit weiteren Höhepunkten auf: am Samstag um 18:30 mit der Vernissage der Foto-Ausstellung *Une rencontre éphémère* in Anwesenheit des Fotografen Hayahisa Tomiyasu – dessen Werk das visuelle Konzept dieser 57. Festivalausgabe prägt –, oder auch eine Filmvorführung in Zusammenarbeit mit dem Festival Cinéma Jeune Public, am Samstagmorgen um 11:00.

Das Schweizer Filmschaffen im Fokus des Eröffnungswochenendes

Auch dieses Jahr schliessen die verschiedenen Sektionen des Festivals Schweizer Produktionen und Koproduktionen ein, die mit ihrer Vielfalt an Formen und Geschichten von der grossen Vitalität des nationalen Dokumentarfilms zeugen und nicht zuletzt die Fähigkeit junger Talente unter Beweis stellen, kühne Projekte in Angriff zu nehmen, mit denen sie massgeblich dazu beitragen, einen neuen Blick auf die Wirklichkeit und deren Abbildungen zu werfen. Das Festival belegt diesen Trend und bietet dem Publikum die Gelegenheit, unter den dreizehn am Eröffnungswochenende gezeigten Schweizer Projektionen sechs lange Langfilmdebüts zu entdecken – vertreten sowohl in den wichtigsten Wettbewerben als auch in der neuen Reihe „Borderlight“.

Letztere ist langen Spielfilmen gewidmet, die dokumentarische Ansätze oder interessante Bezüge zur Wirklichkeit aufweisen.

Nachdem sie 2022 bereits einen Kurzfilm am Festival gezeigt haben, präsentieren **Mathias Joulaud** und **Lucien Roux** im experimentierfreudigen Wettbewerb Burning Lights ihren Film *La Voix du troupeau*, in dem sie mit einem einzigartigen formalen Ansatz versuchen, die Gehörlosigkeit erfahrbar zu machen. Die Weltpremiere findet am Samstag um 13:45 im Théâtre de Marens statt. **Lauren Dällenbach** und **Liam Erlach** wiederum beschäftigen sich in ihren ersten Langfilmen auf komplexe Weise mit den Problemen der Einsamkeit und des Eingeschlossenseins im eigenen Körper – *Nicole Nicole*, der am Sonntag um 16:00 gezeigt wird, und *First Lap Crash*, der am Freitag um 18:30 seine Weltpremiere feiert, nehmen beide am Nationalen Wettbewerb teil. Der Körper steht auch im Mittelpunkt von *Safe Spaces* von **Sarah Horst** (Premiere ist am Samstagabend um 20:30), der im Nationalen Wettbewerb neben zwei weiteren hochambitionierten Werken vertreten sein wird: *Common Ground* von **Jonathan Jäggi** (Sonntag, 19. April um 18:30), der einem Trauerfall in der Zürcher Allmend nachgeht, und *What Comes From Sitting in Silence* von **Sophie Schrago** (Sonntag, 19. April um 13:30), ein Kammerstück im ersten islamischen Frauentribunal.

Visions du Réel freut sich zudem, Filmemacher*innen willkommen zu heissen, die dem Festival nahestehen oder in der Schweizer Filmindustrie bereits etabliert sind. Im Nationalen Wettbewerb stellt **Stéphane Goël** den in Co-Regie mit dem Investigativjournalisten **Mehdi Atmani** realisierten *En terrain neutre* vor. Er hinterfragt das Konzept der Schweizer Neutralität und nähert sich so dem Narrativ eines abgenutzten Mythos auf ganz neue Weise. Die beiden Vorstellungen – am Samstag um 11:15 und am Sonntag um 14:00 – gehören zu den Ereignissen, die man nicht verpassen sollte. Ebenfalls im Nationalen Wettbewerb präsentieren **François Kohler** und **Edgar Hagen** jeweils ihre eigene Version des Porträtfilms. Kohler bedient sich dieses Genres in *Eternal Snow* – der am Sonntag um 17:00 und Samstag um 16:00 gezeigt wird –, um den Alltag zweier nepalesischer Brüder vor dem Hintergrund des Klimawandels zu schildern, Hagen hebt in *The Roots of Madness* – der am Sonntagvormittag Premiere feiern wird – die rein individuelle Dimension des Porträts auf und liefert ein kollektives Bild des Chaos, das unsere Demokratien spaltet. **Laura Cazador** wiederum bedient sich in *Tricontinentale, lettre à ouvrir au cas où* historischer Archivaufnahmen, um den Spuren der internationalistischen Filmemacherin Michèle Firk zu folgen, die sich stark in der Guerilla in Guatemala engagierte. Der Film wird am Sonntag um 20:15 Uhr gezeigt. Auch zwei besonders heiss erwartete Vorführungen werden dieses erste Wochenende prägen: am Sonntag um 18:15 läuft *Dentro* von der erfahrenen Filmemacherin **Elsa Amiel** (die 2018 *Pearl* gedreht hat), und am Samstag um 13:30 *Tristan Forever* von **Tobias Nölle**. Amiels Film, der im Internationalen Wettbewerb Langfilme läuft, beobachtet, wie sich unter dem Blick des berühmten Theatermachers Armando Punzo – der uns mit seiner Anwesenheit beehren wird – ein Gefängnisraum in eine emanzipatorische Freiheitserfahrung verwandelt. Nölle kehrt zwei Jahre, nachdem er hier *Préparations for a Miracle* gezeigt hat, nach Nyon zurück, um seinen neuen Hybridfilm vorzustellen, der auf der Berlinale Premiere gefeiert hat.

Sergei Loznitsa (wieder)entdecken

Eindeutig einer der Höhepunkte des Eröffnungswochenendes ist die Präsentation des dokumentarischen Werks von **Sergei Loznitsa**, dem Spezialgast des Festivals. Die Ehrung des ukrainischen Filmemachers beginnt heute Nachmittag (16:15) mit dem Doppelprogramm seines in Schweizer Erstaufführung gezeigten Kurzfilms *Champ de Mars* und seines Films *Austerlitz*, der aufzeigt, wie das im Lauf der Zeit zum beliebten Reiseziel gewordene Konzentrationslager von Sachsenhausen zum Spektakel verkommen ist. Die Retrospektive seines Werks setzt sich am Samstag und Sonntag mit der Vorführung zweier ukrainischer Chroniken fort – am Samstagmorgen um 10:20 läuft *Maidan*, am Tag darauf um 10:45 *Donbass*. Beide Filme fühlen der politischen Lage in der Ukraine den Puls, sei es, indem sie den Aufstand der Zivilbevölkerung gegen die pro-russischen Milizen nachzeichnen oder den Ausbruch des Krieges im Donbass im Osten des Landes schildern, wo die Verteidiger der ukrainischen Einheit auf pro-russische Separatisten treffen. Die am Samstag um 14:30 in Zusammenarbeit mit Arte und der HEAD Genf präsentierte Masterclass bietet dem Regisseur die Gelegenheit, sich mit Emmanuel Chicon, einem Mitglied der Auswahlkommission, und mit Violeta Bava, Mitglied der Auswahlkommission von Industry, über seine Arbeitsweise und seinen Werdegang auszutauschen. Das Eintauchen in das Werk des Filmemachers und das Gespräche mit ihm – die ebenso spannend wie vor dem aktuellen Hintergrund relevant zu werden versprechen – stellen zweifellos ein Highlight dieses ersten Wochenendes dar.

Die Welt meldet sich zu Wort: Begegnung mit Südostasien am Eröffnungswochenende

Mit 75 in der Filmauswahl vertretenen Ländern unterstreicht Visions du Réel erneut seine Position als Festival von internationaler Bedeutung, eine Zahl – und das erscheint noch bezeichnender –, die eindrucksvoll von der weltweiten Strahlkraft des Dokumentarfilms zeugt. Das Festival freut sich, auch Langfilme aus relativ entlegenen Filmländern im Programm zu haben – darunter El Salvador, Jemen, Palästina, Sudan und Ecuador – und zeigt sich nicht minder begeistert davon, dass Südostasien mit sechs Filmen gleich am ersten Wochenende für eine starke Präsenz sorgt.

Viv Li und Xisi Sofia Ye Chen, die beide am Internationalen Wettbewerb Langfilme teilnehmen, präsentieren mit *Two Mountains Weighing Down My Chest* (Samstag 15:45) und *From Dawn to Dawn* (Samstag 18:00) zwei eindrucksvolle Filme, die sich mit Identität befassen – chinesisch oder nicht – und damit, wie diese wechselseitig mit kulturellem Erbe und Familientraditionen zusammenhängt. Themenbereiche, die sich sowohl in *Time and*

Tide (Samstagabend um 20:30) – dem Debütfilm des chinesischen, in Australien ansässigen Regisseurs Vee Shi – als auch in *Baby Jackfruit Baby Guava* (Premiere am Sonntag um 17:45) des vietnamesischstämmigen Filmemachers **Nông Nhât Quang** wiederfinden. Mit ihren sehr unterschiedlichen Herangehensweisen – der eine untersucht die moralische Ebene von Pflichten von Kindern gegenüber ihren Eltern, während der andere eher komödiantische Töne anschlägt – sind die beiden Filmemacher im Wettbewerb Burning Lights vertreten. Auch der poetische *Whispers in May* der chinesischen Regisseurin **Dongnan Chen** erzählt auf intime Weise eine feinsinnige und universelle Coming-of-Age-Geschichte. Der in der Sektion Grand Angle präsentierte Film (Samstag um 13:30) wird das Festivalpublikum mit Sicherheit begeistern. Ebenfalls in der Sektion Grand Angle läuft am Sonntag und am Samstagabend der Film *Replica* von **Chouwa Liang**, der mit Untertiteln für Gehörgeschädigte versehen ist. Mit viel Feingefühl befasst sich die Regisseurin mit einem gewagten Thema: sie filmt drei Frauen, die sich in eine KI verliebt haben, und hinterfragt dabei explizit die politischen Verhältnisse in einem China, in dem der soziale Druck in Bezug auf Ehe und Erfolg nachgerade erstickend ist.

[Presseseite](#)
[Bildern](#)

Kontakt

Carl Ahnebrink
Leiter des Pressebüros
cahnebrink@visionsdureel.ch
+41 22 365 44 59

Rosa Maino
Presse Deutschschweiz
mail@prosafilm.ch
+41 44 271 17 00

Weitere Informationen: visionsdureel.ch
57. Ausgabe von Visions du Réel: 17.–26. April 2026


Main partner

la Mobilière

Main media partner

SRG SSR

Institutional partners

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Office fédéral de la culture OFC
Direction du développement et de la coopération DDC

canton de
vaud

VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE